

# Friedrich Rittelmeyer

## Zatchristentum

Sieben Kanzelreden über die Wunder Jesu

Preis: geh. M. 7.—, geb. M. 9.50

3.—4. Tausend

Diese Reden sind im Anschluß an sieben Wundererzählungen, die an sich schon sehr heikle Probleme aufgeben, und an die Tempelreinigung gehalten, und ihr Sinn ist dieser: Das Christentum der Vergangenheit hat trotz manchen wertvollen Dingen ein ganz wichtiges übersehen, nämlich, daß es Kräfte gibt, die eine wirkliche Erneuerung und Umgestaltung des Daseins, auch des leiblichen Lebens ermöglichen. Das Christentum, „das einmal noch kommen muß“ und das Herrlichkeit des Handelns und Wundergewalt kühn in sich trägt, wird nicht mehr aufgehen im Troste und in der Beruhigung betrübter Seelen, sondern wird erst das wahre Recht haben, sich auf göttliche Schöpferkräfte zu berufen. Daß auch die soziale Bewegung als Schrei nach solchen Schöpferkräften verstanden wird, ist bei Rittelmeyer selbstverständlich. Die „Zatmajestät“, die unsere tiefste Sehnsucht und nötigste Hoffnung ist, soll zu einer ungeahnten Offenbarung neuer Kräfte führen.

Solingen • Focke

Pfarrer Lic. Dr. Hans Hartmann.

### Das hohe Lied der Liebe. Geh. M. 2.—

Mit seiner bekannten Kunst beziehungsreicher, geistvoller und weltweiter Auslegung führt Rittelmeyer ein in den reichen und tiefen Inhalt von 1. Kor. 13 und weiß in feinsinniger Weise das Kapitel ins Licht der Gegenwart und die Gegenwart in sein Licht zu stellen.

### Jesus, ein Bild in 4 Vorträgen.

Geh. M. 6.—, geb. M. 10.—

Durch dieses Büchlein zeigt uns Rittelmeyer, daß unser Jesusbild durch sein Forschungsergebnis seinen Wert verlieren kann.

### Das Vaterunser.

Geh. M. 7.—, geb. M. 11.—

Predigten über das Vaterunser gibt es bereits in Hülle und Fülle. Rittelmeyer weiß trotzdem viel Unausgesprochenes dem Herrngebet abzugewinnen. Er holt aus seinem Reichtum das Höchste hervor und bietet es für eine kraftvolle innere Erneuerung dar.

### Die deutsche Not im Licht Jesu.

Geh. M. 5.50, geb. M. 9.50

Tief fühlt Rittelmeyer die Not der deutschen Seele. Jesu Licht erfüllt ihn, dazu der Reichtum deutschen Geisteslebens und der Religionsgeschichte der Menschheit: eine herrliche Gabe.

**Chr. Kaiser, Verlag, München**